



Inhaltsverzeichnis

1. /BMBF*/ Nachhaltige Wasserstofftechnologie als erschwingliche und saubere Energie zwischen Europa und Japan im Rahmen der European Interest Group CONCERT-Japan, Frist: 09.07.2021, 10:00 Uhr CEST, 1. Stufe	1
2. /BMBF/ Förderung des transnationalen Verbundvorhabens „Auf dem Weg zu gesunden, belastbaren Böden und nachhaltiger Bodenbewirtschaftung, Frist: 25.06.2021, 13 Uhr MEZ, 1. Stufe	2
3. /DFG/ German-Korean Funding Programme für Joint Workshops and Research Visits, deadline: 09.06.2021	3
4. / EU Horizon Europe*/ EIC Transition Open 2021 (HORIZON-EIC-2021-TRANSITIONOPEN-01), deadline: 22.09.2021 17:00 Brussels time	4
5. /EU Horizon Europe/ ERC Advanced Grant (ERC-2021-ADG), deadline: 31.08.2021 17:00 Brussels time	5
6. /EU HORIZON Europe/ Coaching für Anträge in HORIZON Europe am 08. und 10.06.2021	6
7. /EU*/ Europa Bowl - Wie können Sachsen-Anhalts Unternehmen und Forschende Europa für sich nutzen?	6
8. /EU HORIZON Europe*/ Informationsveranstaltung: Gutachter*in werden im EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation	7

Inhalte

1. /BMBF*/ Nachhaltige Wasserstofftechnologie als erschwingliche und saubere Energie zwischen Europa und Japan im Rahmen der European Interest Group CONCERT-Japan, Frist: 09.07.2021, 10:00 Uhr CEST, 1. Stufe

Die Fördermaßnahme erfolgt im Rahmen der Strategie der Bundesregierung zur Internationalisierung von Wissenschaft und Forschung sowie des Aktionsplans „Internationale Kooperation“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Die Vorhaben sind der „Strategischen Projektförderung“ zuzuordnen. Ziel dieser Förder-richtlinie ist es, gemeinsame, anwendungsorientierte Forschungsprojekte zum Thema Nachhaltige Wasserstoff-technologien zwischen Japan und den beteiligten europäischen Ländern zu generieren und die multilaterale Wissenschaftskooperation in diesem Bereich zu intensivieren. Durch die Zusammenführung von Wissen, Erfahrungen, -Forschungsinfrastrukturen und sonstigen Ressourcen soll ein Mehrwert für alle beteiligten Partner generiert werden.

Der Zuwendungszweck der Fördermaßnahme ist die Förderung von Forschungsvorhaben im Bereich Nachhaltige Wasserstofftechnologien in Kooperation mit europäischen und japanischen Partnern und umfasst damit sowohl Maßnahmen zur Forschungszusammenarbeit als auch Maßnahmen zur Vernetzung und des Austauschs. Dafür müssen sich mindestens zwei europäische Partner und ein japanischer Partner an einem Projekt beteiligen.

Gefördert werden im Rahmen dieser Fördermaßnahme FuE-Projekte sowohl als Einzel- wie auch als Verbund-vorhaben, die sich entsprechend des beschriebenen Zuwendungszwecks in internationaler Zusammenarbeit mit Partnern aus Japan und aus den beteiligten europäischen Ländern auf die Entwicklung nachhaltiger Wasserstofftechnologien fokussieren. Ziel ist es, eine effizientere, zuverlässigere, flexiblere und sauberere wasserstoffbasierte Technologie zu entwickeln.

Im Mittelpunkt dieser Maßnahme steht die Erkenntnis, dass Wasserstofftechnologien, die mit sauberem und erschwinglichem Wasserstoff betrieben werden, zum Aufbau einer besseren Gesellschaft beitragen. Sie können helfen, den Klimawandel und andere Umweltauswirkungen, die durch die ständig wachsende Abhängigkeit des Menschen von Energie verursacht werden, zu mildern. Dazu gehört die Bewältigung von Forschungs Herausforderungen im -Zusammenhang mit der Erzeugung, Nutzung und Speicherung von Wasserstoff. Vorschläge, die die Energiesicherheit und die Umweltqualität fördern, werden besonders berücksichtigt. Im Rahmen dieser Fördermaßnahme sollen Forschungsgebiete untersucht werden, wie z. B.:

- o Erzeugung von Wasserstoff (verschiedene Mechanismen der Spaltung von Wasser: erneuerbar, Elektrolyse, bio-logisch (Fermentation) etc.)
- o Speicherung und Transport von Wasserstoff (physikalisch: gasförmig, flüssig etc.; materialbasiert: Absorbens, -organisches Hydrid, Metallhydrid etc.; Modelle etc.)
- o Fertigung (Methoden der kontinuierlichen Produktion: Skalierbarkeit, Kostensenkung, Verlässlichkeit, Sensor-integration, Qualitätskontrolle etc.)
- o Systemmodellierung und -analyse (Leistungsmodelle, Alterungs- und Degradationsmodelle, Lebenszyklusanalyse, Finanzanalyse, erforderliche Infrastrukturen, Pilotlabore etc.)
- o Technologieanwendungen und -validierung (Transport, Stromerzeugung, Wasserstoffbrennstoffzellen (Katalysatoren, Elektrolyte, Elektroden, Modelle etc.), Heizen und Kühlen etc.)

Die FuE-Vorhaben sollen eine hohe Praxisrelevanz aufweisen und Strategien zur Implementierung der Forschungsergebnisse in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft aufzeigen. Vorhaben, die im Rahmen dieser Bekanntmachung beantragt werden, sollten das Potential für eine langfristige und nachhaltige Kooperation mit den Partnern darlegen.



Antragsberechtigt sind Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft sowie Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und andere Institutionen, die Forschungsbeiträge liefern.

Das Antragsverfahren ist für deutsche Antragsteller zweistufig angelegt.

Mit der Abwicklung der Fördermaßnahme hat das BMBF derzeit folgenden Projektträger (PT) beauftragt:
DLR Projektträger
Europäische und internationale Zusammenarbeit
Heinrich-Konen-Straße 1, 53227 Bonn

Fachliche Ansprechpartnerin:

Dr. Sabine Puch, Telefon: +49 228/38 21-1423, E-Mail: sabine.puch@dlr.de

Dr. Ludwig Kammesheidt, Telefon: +49 228/38 21-1729, E-Mail: ludwig.kammesheidt@dlr.de

Administrative Ansprechpartnerin:

Alexandra Stinner, Telefon: +49 228/38 21-1894, E-Mail: alexandra.stinner@dlr.de

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3597.html>

<http://www.concert-japan.eu>

<http://www.internationales-buero.de>

2. /BMBF/ Förderung des transnationalen Verbundvorhabens „Auf dem Weg zu gesunden, belastbaren Böden und nachhaltiger Bodenbewirtschaftung, Frist: 25.06.2021, 13 Uhr MEZ, 1. Stufe

Das EJP SOIL-Konsortium hat es sich zur Aufgabe gemacht, neben der von der Europäischen Kommission gewährten Förderung ausgewählter Forschungsinstitute in den Mitgliedsstaaten eine offene, kompetitive und multilaterale -Projektförderung zu administrieren. Hierzu wird eine an das Muster der bekannten ERA-Net-Forschungsförderung angelehnte transnationale Bekanntmachung veröffentlicht. Im Rahmen dieser Ausschreibung arbeiten 18 Partner aus 14 europäischen und zwei außereuropäischen Staaten zusammen. Das Ziel der Ausschreibung ist die Förderung von bis zu fünf Verbundvorhaben, die Erkenntnisse und Technologien erforschen, um eine nachhaltige, dem Klimawandel angepasste Bodenbewirtschaftung zu etablieren. Mittelfristig soll mithilfe dieser Forschungsförderung zugleich die Zusammenarbeit auf europäischer Ebene gestärkt und langfristig die globale Wettbewerbsfähigkeit europäischer und deutscher Forschung zum Boden gesichert werden.

Gefördert werden Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsvorhaben, die im Rahmen eines Wettbewerbs ausgewählt werden. Die ausgewählten Vorhaben sollen die nationalen Aktivitäten des BMBF zur Förderung der Bioökonomie flankieren und einen Beitrag zur Erreichung der förderpolitischen Zielsetzung der Bioökonomiestrategie leisten.

Förderfähig sind Projektskizzen zum Thema „Auf dem Weg zu gesunden, belastbaren Böden und nachhaltiger Bodenbewirtschaftung“². Dies umfasst Themen aus der Bodenforschung, die sich mit Kohlenstoffsequestrierung, der -Bedeutung der Biodiversität für optimierte Bodenbewirtschaftung sowie der Entwicklung neuartiger Technologien für eine nachhaltige Landwirtschaft beschäftigen.

Es können Projekte und Vorhaben gefördert werden, die:

a. Erkenntnisse zur Nutzung von Agrarböden als Kohlenstoffspeicher generieren: Dies beinhaltet unter anderem Arbeiten zur Speicherkapazität von agrarisch genutzten Böden für organischen Kohlenstoff in

Abhängigkeit von Bodentyp, Standortbedingungen, Klima und Managementpraktiken, Mechanismen der Persistenz von organisch gebundenem Kohlenstoff im Boden, Wechselwirkungen von organischem Bodenkohlenstoff und Emission von Treibhausgasen (hauptsächlich CO₂, N₂O und CH₄);

b. Biodiversität im Boden und deren Status und Rolle im Kontext verschiedener Ökosystemleistungen untersuchen: Dies beinhaltet unter anderem den Einfluss der Biodiversität auf die Bodenfunktionalität, Erkenntnisse über Bioaktivität und deren optimale Nutzbarmachung für eine nachhaltige Landwirtschaft, die Entwicklung funktionaler Indikatoren und Zielwerte zur Bestimmung einer für das Bodenleben optimalen und ertragsfördernden Bodenstruktur, den Erkenntnisgewinn über Mikro-, Meso- und Makrofauna und deren Einfluss und Relevanz für Bodenfunktionalitäten sowie eine Optimierung der Bodenbewirtschaftung mit dem Ziel, existierende Biodiversität zu erhalten, zu schützen und zu optimieren;

c. Lösungsansätze zur Verbesserung der Nachhaltigkeit, der Widerstandsfähigkeit, der Gesundheit und der Produktivität von bewirtschafteten Böden liefern: Dazu zählt unter anderem die Reduzierung von Treibhausgasen durch Entwicklung neuer Bewirtschaftungsstrategien, die Maximierung der Speicherung organischen Kohlenstoffs im Boden durch neuartige Technologien, die nachhaltige Produktion durch Diversifizierung und intelligentes Fruchtfolge- und Düngemittelmanagement, Technologien und Managementansätze zur Steigerung der Nachhaltigkeit und Resilienz bewirtschafteter Böden gegenüber dem Klimawandel, Technologien und Managementansätze zum Erhalt und Wiederherstellung von Landschaften sowie die Bewertung der Anwendbarkeit neuartiger landwirtschaftlicher Technologien auch unter Hinzuziehung von sozioökonomischen Aspekten.

Antragsberechtigt sind Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Landes- und Bundeseinrichtungen mit Forschungsaufgaben sowie Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft.

Das Antragsverfahren ist dreistufig angelegt.

Mit der Abwicklung der Fördermaßnahme hat das BMBF derzeit den folgenden Projektträger beauftragt:
Projektträger Jülich (Ptj)

Geschäftsbereich Bioökonomie
Forschungszentrum Jülich GmbH
52425 Jülich

Ansprechpartner sind:

Frau Dr. Ulrike Ziegler, Fachbereich Ptj-BIO 7, Telefon: 02429/908 8055, E-Mail: u.ziegler@fz-juelich.de

Herr Dr. Christian Breuer, Fachbereich Ptj-BIO 7, Telefon: 02465/305 8847, E-Mail: c.breuer@fz-juelich.de

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3585.html>

3. /DFG/ German-Korean Funding Programme für Joint Workshops and Research Visits, deadline: 09.06.2021

The Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) and the National Research Foundation of Korea (NRF) are pleased to announce a call for proposals for German-Korean joint workshops and research visits.

This initiative aims to bring together relevant and competitive researchers from Germany and South Korea to establish collaborative scientific relationships and prepare joint projects. Funding is available for the following collaborative measures:

- o exploratory workshops
- o research visits (max. three months)

Both components can be combined if they are in close temporal relationship and if this facilitates especially effective preparation of a joint project. The funding remains available for a maximum of 24 months after the approval date, and the individual collaborative measures must be carried out within this timeframe. Early career scientists holding a doctoral degree are strongly encouraged to participate in the above-mentioned activities.

Each national funding organisation will fund the costs for travel and accommodation of the researchers based in its own country. Organisational costs for workshops and for participants in workshops from third countries are funded by the funding organisation of the host country. Funding is only available for projects which involve a convincing collaboration between the German and Korean partners and for which the anticipated research benefit is clearly outlined.

Proposals must be submitted to both organisations in accordance with the proposal preparation requirements of both sides, respectively. Applicants from Korea submit their documents to the NRF, applicants from Germany to the DFG. Applicants to be funded by the DFG are requested to fulfil the eligibility requirements of DFG Initiation of International Collaboration and use the corresponding application form, see the corresponding guidelines of the Initiation of International Collaboration Programme (DFG form 1.813). The components "exploratory workshops" and "project-related trips abroad" can be funded.

Detailed information about the collaboration between DFG and NRF can be obtained at the DFG Head Office:

Raoul Wagner, phone +49 228 885-2217, raoul.wagner@dfg.de

For researchers in Korea:

Dr. Jong-Deok Kim, phone: +82 42 869 6840, jdkim@nrf.re.kr

Further information:

https://www.dfg.de/en/research_funding/announcements_proposals/2021/info_wissenschaft_21_31

<https://www.nrf.re.kr/eng>

4. /EU Horizon Europe*/ EIC Transition Open 2021 (HORIZON-EIC-2021-TRANSITIONOPEN-01), deadline: 22.09.2021 17:00 Brussels time

The EIC Transition Open aims at funding innovation activities that go beyond the experimental proof of principle in laboratory. The EIC Transition Open is twofold, supporting both the maturation and validation of a novel technology, and the development of a business case and business model towards the innovation's future commercialisation.

EIC Transition projects should address both technology and market/business dimensions where iterative learning processes based on early customer feedback is possible. These activities should include a suitable mix of research, technology development and validation activities to increase the maturity of the technology beyond proof of principle to viable demonstrators of the technology in the intended field of application (i.e. up to Technology Readiness Level 5 to 6) in the attempt to address market readiness towards commercialisation and deployment, as well as other aspects of regulation, certification and standardisation, aimed at getting both the technology and the business idea investment-ready.

The objectives of the EIC Transition are to mature both the technology and business idea to increase the project's technology and its market readiness. By doing this, the EIC Transition offers its applicants a solid support to deliver on the market a technology that is effective for its intended application, as well as a successful business model and business plan for its development to the market.

The EIC Transition provides a total indicative budget of EUR 59.6 million. The EIC considers proposal with a requested EU contribution of up to a EUR 2.5 million as appropriate. Requesting larger amount is possible if properly justified.

You can apply for EIC Transition either as:

- o A single legal entity established in a Member State or an Associated Country ('mono-beneficiary') if you are an SME or a research performing organisation (university, research or technology organisation, including teams, individual Principle Investigators and inventors in such institutions who intend to form a spinout company). Larger companies (i.e. which do not qualify as SMEs) are not eligible to apply as a single legal entity; or
- o A small consortium of minimum two and maximum five independent legal entities ('multi-beneficiary') that may for example include universities, research organisations, SMEs or larger companies, user/customer organisations or potential end users (e.g. hospitals, utilities, industry, regulatory and standardisation bodies, public authorities).

Further information:

<https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/portal/screen/opportunities/topic-details/horizon-eic-2021-transitionopen-01;callCode=null;freeTextSearchKeyword=;matchWholeText=true;typeCodes=1,0;Codes=1,0;statusCodes=31094501,31094502,31094503;programmePeriod=2021%20-%202027;programCcm2Id=43108390;programDivisionCode=null;focusAreaCode=null;destination=null;mission=null;geographicalZonesCode=null;sCode=null;programmeDivisionProspect=null;startDateLte=null;startDateGte=null;crossCuttingPriorityCode=null;cpvCode=null;cpvCode=null;performanceOfDelivery=null;sortQuery=sortStatus;orderBy=asc;onlyTenders=false;topicListKey=topicSearchTablePageState>

5. /EU Horizon Europe/ ERC Advanced Grant (ERC-2021-ADG), deadline: 31.08.2021 17:00 Brussels time

ERC Advanced Grants are designed to support excellent Principal Investigators at the career stage at which they are already established research leaders with a recognised track record of research achievements. Principal Investigators must demonstrate the ground-breaking nature, ambition and feasibility of their scientific proposal.

ERC Advanced Grant Principal Investigators are expected to be active researchers and to have a track record of significant research achievements in the last 10 years which must be presented in the application.

A competitive Advanced Grant Principal Investigator must have already shown a record which identifies them as an exceptional leader in terms of originality and significance of their research contributions.

Principal Investigators of Advanced Grant proposals will be expected to demonstrate a record of achievements appropriate to the field and at least matching one or more of the following benchmarks: 10 publications as main author (or in those fields where alphabetic order of authorship is the norm, joint author) in major international peer-reviewed multidisciplinary scientific journals, and/or in the leading international peer-reviewed journals and peer-reviewed conferences proceedings of their respective field; 3 major research monographs. This benchmark is relevant to research fields where publication of monographs is the norm.

Other alternative benchmarks that may be considered (individually or in combination) as indicative of an exceptional record and recognition in the last 10 years: 5 granted patents; 10 invited presentations in well-established internationally organised conferences and advanced schools; 3 research expeditions led by the applicant Principal Investigator; 3 well-established international conferences or congresses where the applicant was involved as a member of the steering and/or organising committee; International recognition through scientific or artistic prizes/awards or membership in well-regarded Academies or artefact with documented use (for example, architectural or engineering design, methods or tools); Major contributions to launching the careers of outstanding researchers; Recognised leadership in industrial innovation.

Further information:

<https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/portal/screen/opportunities/topic-details/erc-2021-adg;callCode=ERC-2021-ADG;freeTextSearchKeyword=;matchWholeText=true;typeCodes=1;statusCodes=3;Codes=31094501,31094502,31094503;programmePeriod=null;programCcm2Id=null;programDivisionCode=null;focusAreaCode=null;destination=null;mission=null;geographicalZonesCode=null;programmeDivisionProspect=null;spect=null;startDateLte=null;startDateGte=null;crossCuttingPriorityCode=null;cpvCode=null;performanceOfDelivery=0;performanceOfDelivery=null;sortQuery=sortStatus;orderBy=asc;onlyTenders=false;topicListKey=callTopicSearchTableState;chTableState>

6. /EU HORIZON Europe/ Coaching für Anträge in HORIZON Europe am 08. und 10.06.2021

Mit der online-Veranstaltungsreihe werden Wissen und Kompetenzen zu Horizon Europe vermittelt. Die EU-Referenten und Projektmanager der Stabsstelle Forschungsförderberatung/EU-Hochschulnetzwerk geben ihre Erfahrungen aus mehr als 300 Anträgen und mehr als 50 EU-Projekten weiter. Ziel ist es, die Chancen zu verbessern, EU-Drittmittel für Ihre Forschung zu erhalten sowie Bausteine für die Antragstellung in Horizon Europe aufzuzeigen und Tipps zur Antragstellung zu geben.

Datum: Dienstag, 08.06.2021, 10:00-11:30 Uhr, online
10:00 Uhr Vorstellung des Service des FFB/EU-Hochschulnetzwerks
10:05 Uhr Hinweise für erfolgreiche Anträge, Auswertung Gutachterberichte
10:30 Die Antragsteile im Blick, Antragsteil A: Partner - Summary -

Datum: Donnerstag, 10.06.2021, 10:00-11:30 Uhr, online
10:00 Uhr Antragsteil B: Excellence - Impact - Implementation
10:45 Uhr Kostenkalkulation, Verträge

Kontakt: Veronika Kauert, Tel. +49 (0) 391 67 52114, eubuero@ovgu.de
Die Veranstaltung findet als Online-Seminar statt.
Anmeldung unter
<https://www.euhochschulnetz-sachsen-anhalt.de/veranstaltungen.html>

7. /EU*/ Europa Bowl - Wie können Sachsen-Anhalts Unternehmen und Forschende Europa für sich nutzen?

Den gesunden Mix an Zutaten in einer Bowl möchten wir in unsere Veranstaltungsreihe übernehmen und thematisch abwechslungsreiche Vorträge anbieten. Ziel der Reihe ist, Unternehmen und Forschende darüber zu informieren, welche Themen in Europa jetzt und in Zukunft diskutiert werden. Erfahren Sie darüber hinaus, wie wir Sie bei Internationalisierung und Forschungsvorhaben unterstützen können und nehmen Sie aktiv an der Diskussion teil!

Nächste Themen:

„Gründen? Mit diesen Förderungen klappt es!“, Referenten: Christian Möller (IHK Magdeburg) und Jonas Crackau (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg), 15. Juni 2021 von 17:00 bis 18:00 Uhr

Nach den Sternen greifen - Förderprogramm Eurostars 3 leicht erklärt, Referent/-in: N.N. (DLR Projektträger, Förderung innovativer KMU - Eurostars), 06. Juli 2021 von 17:00 bis 18:00 Uhr

Anmeldungen für Angehörige der Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt

EU-Büro Nord: Dipl. Biol. Niko Isermann, EU-Forschungsreferent, Tel.: +49 (0) 391 6758836 E-Mail: niko.isermann@ovgu.de

(Fachhochschule der Polizei, Hochschule Harz, Hochschule Magdeburg-Stendal, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)

EU-Büro Süd: Robina Geupel, M.A., EU-Forschungsreferentin, Tel.: +49 (0) 345 55 21389 E-Mail: robina.geupel@verwaltung.unihalle.de

(Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, Hochschule Anhalt, Hochschule Merseburg, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)

Weitere Informationen:

<https://www.euhochschulnetz-sachsen-anhalt.de/veranstaltungen.html>

8. /EU HORIZON Europe*/ Informationsveranstaltung: Gutachter*in werden im EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation

Das EU-Hochschulnetzwerk Sachsen-Anhalt lädt zur online-Informationsveranstaltung „Gutachter*in werden im EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation“ am 08.06.2021 von 14:00 bis 15:15 Uhr ein.

Im Seminar werden die Möglichkeiten rund um eine Gutachtertätigkeit im Rahmen der EU-Forschungsförderung vorgestellt. Im Anschluss daran besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Prof. Dr. Hantscher (Institut für Elektrotechnik, Hochschule Magdeburg-Stendal) wird von seinen Erfahrungen als Gutachter berichten.

Sie können sich ab sofort formlos per E-Mail anmelden unter: sabine.pabst@verwaltung.uni-halle.de Mit Ihrer Anmeldung bestätigen Sie die Kenntnisnahme der Datenschutzgrundverordnung zur Erhebung personenbezogener Daten (Art. 13 DSGVO)

Weitere Informationen:

https://www.euhochschulnetz-sachsen-anhalt.de/Veranstaltungen+des+EU_Hochschulnetzwerks/Gutachter_in+werden+im+EU_Rahmenprogramm+f%C3%BCr+Forschung+und+Innovation+%288_Juni+2021%29-p-499-p-4964.html